

Treppenroste, mögen sie nun als Vorschubtreppenroste wie bei den Firmen L. u. C. Steinmüller, Gummersbach, Oschatz in Meerane (Sa.), C. H. Weck, Dölau-Greiz, oder als Raupenroste wie bei der Firma Adler & Hentzen, ausgebildet sein. Der Planrost wird ebenfalls nur in beweglicher Form gebaut, und zwar als Wanderrost oder als Düsenkipprost. Fränkel & Viebahn sowie Fränkel & Co. stellen ihre Muldenroste aus, die sich besonders in der Form des mechanischen Muldenrostes für Rohbraunkohle sehr gut bewährt und in der Industrie eingeführt haben. Die genannten Firmen, ebenso auch eine Anzahl anderer, stellen Zubehöerteile für Dampfkesselanlagen aus, so Überhitzer, Economiser, Speisewasserreiniger und Messer, Dampfkesselreinigungsgeräte. Unter letzteren fallen besonders die Reinigungsapparate von Fraissinet, Chemnitz, auf, die für Wasserrohrkessel bestimmt sind. Anlagen zur Dampfkesselbekohlung stellen alle die Firmen aus, die bereits oben als Erbauer von Transportanlagen erwähnt sind. — Eine Sonderstellung unter den Feuerungsanlagen nehmen vorerst noch die Kohlenstaubeuerungen ein. Eine solche Anlage zeigt im Betriebe die Deutsche Kohlenstaubeuerungs-A.-G. (Deutsag), Berlin, in Modellen die Firma Fellner & Ziegler, Frankfurt. Eine Anzahl von Firmen bringt Ausführungen und Modelle von Kohlenmahl- und -Siebanlagen, ferner von Spezialstaubtransportwagen. Der Transport des für die Staubeuerungen notwendigen Staubes ist eines der wichtigsten Probleme, dessen endgültige Lösung die Staubeuerung der Einführung näher bringen wird. Die Verbrennung des Staubes an sich, seine Förderung in den Brenner, ist kein Problem mehr. — Die Vergasung von Braunkohlenbriketts, die heute in allen Generator-typen mit gutem Wirkungsgrad durchgeführt wird, ist auf der Messe nur mit einer Rostkonstruktion der Gasgenerator- und Braunkohlenverwertungs-G. m. b. H., Leipzig, vertreten. Diese Firma stellt den Unterteil eines Drehrostgenerators eigener Konstruktion aus, ferner einen Gaswaschdesintegrator, einen Druckregler, schließlich einen Gasbrenner. Mit diesen Konstruktionen ist der Weg des Gases von der Erzeugung bis zur Verbrennung angedeutet. Die Allgemeine Vergasungs-Gesellschaft, Berlin, die im Vorjahre auch im Verbands der Braunkohlenfachmesse ausgestellt hat, ist in diesem Jahre zur Wärmemesse abgewandert.

Einen großen Raum nehmen die Ausstellungen der Firmen ein, die sich mit der Erzeugung von Hausbrandöfen, sowie von gewerblichen Heizungs- und Ofenanlagen befassen. Es würde zu weit führen, diese Firmen, die ja zum Teil bereits an anderer Stelle genannt sind, namentlich anzuführen. Eine besondere Stellung nehmen die wärmetechnischen Kontrollinstrumente ein. Es sind nicht viele Firmen, die diese Instrumente ausstellen, aber gerade die wichtigsten sind vertreten. I. C. Eckardt A.-G., Stuttgart-Cannstatt, zeigen ihre bewährten Wasser-, Dampf-, Temperatur- und Druckmesser. Die Union Apparatebau-G. m. b. H., Karlsruhe, hat geistreiche Konstruktionen von Gascalorimetern, Gasdichte- und Temperaturschreibern, ferner andere automatische und Handapparate zur Gasuntersuchung. Die Hydro-Apparatebaugesellschaft, Düsseldorf, H. Meihak A.-G., Hamburg, Mono-G. m. b. H., Hamburg, bringen ihre bereits auf der vorigen Messe gezeigten automatischen Kontrollapparate für Messung von Zug, Druck und Gasmengen, ferner zur automatischen Prüfung der Rauchgaszusammensetzung. Laboratoriumseinrichtungen sind durch Franz Huguershoff, G. m. b. H., Janke & Kunkel A.-G., Hugo Keyl, Dresden, vertreten.

Zu der Braunkohlenmesse gehört organisch auch die wärmetechnische Literatur. Drei große Verlagsfirmen, Knapp in Halle, Spamer, Leipzig, und Girardet in Essen, haben die bei ihnen erschienenen Bücher und Zeitschriften, die sowohl allgemeine Wärmetechnik, als auch speziell die Braunkohlenverwertung betreffen, ausgestellt. Die veranstaltenden Syndikate verteilen unentgeltlich eine Anzahl interessanter Druckschriften, unter andern einen Führer durch die Braunkohlenfachmesse, dann „Die Braunkohle Mitteldeutschlands als Energiequelle“, ferner „Statistisches Merkblatt zur Braunkohlenfachmesse 1925“ und stellen außerdem eine Anzahl von Frachtberechnungstabellen für Braunkohle zum Verkauf.

Wir gehen wohl nicht fehl, wenn wir annehmen, daß die Braunkohlenmesse nicht so sehr eine Verkaufs-, als vielmehr eine Lehrmesse war. Es dürften an Ort und Stelle wenig Geschäfte abgeschlossen worden sein, nichtsdestoweniger wird sich

die Beschickung dieser Messe auch dem Aussteller lohnen, denn trotz aller aufklärenden Aufsätze in Fach- und Tageszeitungen, trotz aller Beratung durch Wärmestellen gibt es in unserer Industrie noch sehr viele ungeeignete Feuerungen, besonders dort, wo man sich, der Not der Zeit gehorchend, von einem Brennstoff auf einen andern, heizschwächeren umgestellt hat. Die Nebeneinanderstellung einer so stattlichen Reihe moderner und modernster Feuerungsanlagen, der Einblick in alle Einzelheiten derselben, wirkt anregender als alle Beratung auf den Beschauer, und wird viel Industrielle und Ingenieure zu einer Erneuerung ihrer veralteten und wenig wirksamen Feuerungsanlagen veranlaßt haben.

Und nun noch eins: In der unmittelbaren Nachbarschaft der Braunkohlenmesse stand ein riesenhaftes Zelt, die Wärmemesse. Es ist wohl nicht zu bezweifeln, daß die vorjährige Braunkohlenmesse die Anregung zu dieser neuen Fachmesse gegeben hat. Im Umfang bedeutend größer, außer der Steinkohle auch Torf umfassend, hat diese Messe, wenn man von dem lokalen Interesse für die Braunkohle absieht, eine aussichtsreichere Zukunft. An dieser Stelle sei nun angeregt, die Braunkohlenmesse mit dieser Wärmemesse zu vereinigen und so eine Ausstellung zu schaffen, wie sie wohl einzigartig in der ganzen Kulturwelt dastehen würde.

## Personal- und Hochschulsachrichten.

Prof. Dr. M. Cremer, Direktor des Physiologischen Instituts der Tierärztlichen Hochschule Berlin, feierte am 11. 3. 1925 seinen 60. Geburtstag. Die philosophische Fakultät der Universität Köln ernannte ihn wegen seiner Verdienste um die chemischen Wissenschaften zum Ehrendoktor.

Hofrat Prof. Dr. J. M. Eder, bekannter Photochemiker, Wien, Gründer und langjähriger Direktor der Wiener Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt, vollendete am 16. 3. sein 70. Lebensjahr.

A. Thau, Betriebsdirektor bei den H.-Stinnes-Riebeck-Montan- und Ölwerken, Halle a. S., wurde auf Antrag der Abteilung für Chemie von der Technischen Hochschule Karlsruhe in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Verdienste auf dem Gebiete der Brennstoffveredlung zum Dr.-Ing. E. h. ernannt.

Es habilitierten sich: Dr. J. Kapfhammer, Assistent am physiologisch-chemischen Institut, für das Fach der Physiologie, Dr. C. Weygand, Oberassistent am Laboratorium für angewandte Chemie und Pharmazie an der Universität Leipzig; Dr. H. Funk, erster Assistent von Prof. Manchot, an der Technischen Hochschule München.

Geh. Med.-Rat Dr.-Ing. E. h. Dr. H. Beckurts scheidet nach 45jähriger Lehrtätigkeit aus seinem Amt als Prof. der pharmazeutischen Chemie und Nahrungsmittelchemie an der Technischen Hochschule Braunschweig.

Gestorben sind: Prof. H. v. Eck im Alter von 88 Jahren in Stuttgart. Er hatte 30 Jahre lang den Lehrstuhl für Geologie an der Technischen Hochschule Stuttgart inne. — Dr. A. Harpf, o. Prof. für allgemeine Chemie für Bergleute und Chemie der Kohle und des Erdöls an der deutschen Technischen Hochschule Prag, im Alter von 63 Jahren vor kurzem in Píbram. — Dr. h. c. Dr. B. Homolka, Abteilungsleiter und Prokurist der Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M., am 14. 3. nach kurzer schwerer Krankheit. — Dr. C. Ludisch am 7. 3. zu Bergen auf Rügen. Ludisch war der letzte Vorlesungsassistent A. v. Baeyers. — Geh. Rat Prof. Dr. A. v. Wassermann, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für experimentelle Therapie in Dahlem am 16. 3. im Alter von 59 Jahren in Berlin.

## Gesetze und Verordnungen aus dem Gebiete der öffentlichen Chemie

### Deutsches Reich.

#### Zuckerung der Weine des Jahrgangs 1924.

Für die Weine des Jahrgangs 1924 wird die im § 3, Abs. 2 des Weingesetzes vom 7. April 1909 (Reichsgesetzbl. S. 393) vorgesehene Zuckerungsfrist bis zum 25. 3. 1925 erstreckt. (Reichsgesetzbl. 1925, Nr. 7 v. 10. 3. 1925.)